

man kann sie alsdann mit bloßen Augen erkennen. Bis jetzt hat man deren gegen 600 entdeckt.

Wenn ihr daher am hohen Himmel einen mit einem so schönen Schweif gezierten Stern erblicket, so fürchtet euch nicht, sondern bewundert vielmehr auch an ihm die Majestät und Herrlichkeit des Schöpfers, der ihn so wunderbar gemacht, und ihm eine so große Laufbahn vorgeschrieben hat.

Das Weltgebäude.

Die 11 Planeten mit ihren Monden, und die Kometen bewegen sich alle in theils nähern, theils weitem Bahnen um die Sonne als ihrem Mittelpunkte, und dieß macht unser Sonnensystem oder Weltgebäude aus. Solche Sonnensysteme mag es viele tausende geben.

So wälzen sich viele tausend Weltkörper durch ungeheure weite Bahnen, für die unser Verstand kaum Zahlen, viel weniger eine deutliche Vorstellung hat, um einander in schöner Ordnung herum, jeder verschieden von dem andern an Größe, Pracht und natürlicher Beschaffenheit.

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes;

„Und die Veste verkündigt seiner Hände Werk.“

Pf. 19. 2.

Sternbilder.

Um die Sterne, die man einmal kennt wieder desto leichter finden zu können, haben die Sternkundigen sie in Haufen getheilt, und jeden solchen Haufen mit einem gewissen Bilde bezeichnet; diese Bilder heißen Sternbilder, es sind also nicht notwendige Zeichen, sondern willkürlich von Menschen angenommene Eintheilungen. So nannten die Egyptianer das Sternbild, worin die Sonne zu der Zeit erschien, da man den Pflug bespannen mußte, den Stier, jenes, worin man die Sonne sah, da der Nil anschwellt, den Wassermann u. s. f.